

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 R. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadtrathe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 107.

Donnerstag, den 13. September 1883.

48. Jahrgang.

5. Sitzung des Bezirks-Ausschusses am 1. September.

Von den vorliegenden Konzeptionsgesuchen wurden diejenigen Heinrich Hermann Querner's in Seifersdorf und Friedrich August Wilhelm Glöckner's in Burkensdorf um Konzeption zum Branntweinkleinhandel (im ersterem Falle bloße Uebertragung) in Mangel eines örtlichen Bedürfnisses abgelehnt, dagegen die von Moritz Mattauschowitz in Sächsisch Rüglistz und Paul Clemens Krönert in Burkensdorf erbetene Uebertragung von Schankkonzessionen, ingleichen die Gesuche Otto Ulrich's in Hermisdorf bei Reinhardtsgrimma um Konzeption zum Bier- und Branntweinschank, Ausspannen und Krippenseßen und der Hedwig Lucius in Possendorf um Konzeption zum Bier- und Kaffeeschank, bez. bedingungsweise genehmigt.

Ebenso wurde die Genehmigung zu der Ziegelei-anlage Carl Meyers in Altenberg erteilt, ingleichen den Dispensations-Gesuchen zu Grundstücksmembrationen, betr. Folium 33 von Sodisdorf, 87 von Reinhardtsgrimma und 25 von Börnersdorf bei Possendorf stattgegeben, während man rücksichtlich der beabsichtigten Abtrennung zweier Parzellen von Fol. 160 von Friedersdorf und Konsolidierung derselben mit einem walgenden Grundstück abfällige Entschlie-ßung faßte.

Die beschlossene veränderte Zusammensetzung des Gemeinderaths zu Zinnwald, sowie die Einführung des Erlaßmännerinstituts daselbst, wurde ebenso wie die Seiten der Gemeinde Kleinobrigsch behufs Rück-erwerbung zweier früherer kommunaler Parzellen um den Preis von 1650 M. beabsichtigte Aufnahme eines tilgbaren Darlehens bei dem landwirthschaftlichen Kredit-verein für das Königreich Sachsen genehmigt.

Der Landeskulturrath hat bei dem kgl. Ministerium des Innern mehrfache Anträge wegen Verkaufs land-wirthschaftlicher Produkte nach Gewicht, Notirung der Marktpreise und Veröffentlichung dieser Notirungen gestellt. Der ministerieller Verordnung gemäß hierüber gehörte Bezirksauschuß schloß sich diesen Anträgen voll und ganz an und zwar mit Rücksicht darauf, daß der — übrigens bereits vielfach übliche — Verkauf landwirthschaftlicher Produkte nach Gewicht dem soliden Handel zu Gute komme und mannigfache Uebelstände des Kleinhandels beseitige, ohne daß in einer derartigen gesetzlichen Regelung andererseits etwas Un-gerechtfertigtes gefunden oder daß dieselbe drückend und belästigend für den Handel werden könnte.

Die Seiten der Gemeinde Sabisdorf beabsichtigte Veräußerung zweier kommunalen Parzellen (angeblich Erbpachtgrundstücke) erachtete der Bezirksauschuß an sich für unbedenklich. Da jedoch nach den ange-stellten Erörterungen es sich hier nicht um wirkliche Erbpachtgrundstücke zu handeln schein, so soll die Angelegenheit zunächst dem Gemeinderathe zur ander-weiten Erwägung wegen Festsetzung eines dem gegen-wärtigen Zeitwerthe der fraglichen Parzellen ent-sprechenden Kaufpreises — an Stelle eines nach dem 20fachen Betrage des Erbpachtzinses bestimmten Ab-lösungskapitales — gestellt werden.

Die Seiten des Gutsbesizers Gustav Hermann Böhme in Börnern bei Possendorf erklärte Ablehnung der Wahl zum darigen Gemeindevorstand wurde durch das beigebrachte bezirksärztliche Zeugniß nach § 38 unter b der revid. Landgemeinde-Ordnung für aus-reichend begründet erachtet und deshalb die Entbindung Böhme's von der Annahme der Wahl ausgesprochen.

Nachdem sodann noch eine Reklamation gegen die Heranziehung zu den kommunalen Anlagen erledigt worden war und eine längere Verathung bezüglich der Beaufsichtigung, Unterhaltung und Bepflanzung des Bezirksstraßenralkes unterhalb Kreischa in Kreischaer und Gombfener Flur, ingleichen wegen Aus-leihung von Bezirksvermögensgeldern auf Hypothek

stattgefunden hatte, wurde Nachmittags 2 Uhr die Sitzung geschlossen.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Durch die aus allen Städten unseres Wahlbezirktes uns zugesandten Telegramme sind wir in der Lage, bereits heute das Resultat der Landtagswahl vom 11. September bringen zu können. Es erhielten Stimmen:

	Ältermann	Großmann
Altenberg . . .	130	9
Bärenstein . . .	5	18
Berggießhübel . . .	27	80
Brand . . .	49	2
Dippoldiswalde . . .	111	55
Dohna . . .	13	104
Frauenstein . . .	53	28
Geising . . .	29	86
Glashütte . . .	9	137
Gottleuba . . .	49	31
Lauenstein . . .	43	10
Lengsfeld . . .	90	8
Liebstadt . . .	23	28
Nabennau . . .	55	65
Sayda . . .	139	1
Summa	825	662

Herr Geheimer Hofrath Ältermann ist also mit einer Majorität von 163 Stimmen gewählt worden. — Die Wahl-Betheiligung war in Dippoldiswalde, wo von 383 Wahlberechtigten 166 Stimmen abgegeben wurden, immerhin eine schlechte zu nennen.

Bei der am 10. September stattgefundenen Wahl von Wahlmännern zur Handelskammer gab außer drei Wahlgehilfen nur noch ein einziger Stimmberechtigter seinen Wahlzettel ab.

Aus dem amtlichen Bericht der Kommission für das Veterinärwesen über die im Monat August in Sachsen konstatarnten ansteckenden Thierkrankheiten ist ersichtlich, daß die Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde nur von der Maul- und Klauenseuche heimge-sucht worden ist, die in den 3 Orten Börnersdorf, Wendischcarsdorf und Schmiedeberg aufgetreten, in-zwischen aber wieder erloschen ist. — In Börnersdorf war ein Thierbestand von 10 Rindern und 2 Ziegen gefährdet, von denen 8 erkrankten und 4 der Ansteking verdächtig waren. In Wendischcarsdorf waren 2 und in Schmiedeberg 1 Schwein erkrankt. Sämmtliche an-gesteckte Thiere in allen 3 Orten sind aber genesen und keins hat getödtet werden müssen.

Vergangenen Sonntag Abend, gegen 7 Uhr, ist von Kindern, welche in einem, dem Gutsbesizer Flemming in Obergarsdorf gehörigen Gehölze nach Haselnüssen gesucht haben, ein unbekannter Mann er-hängt aufgefunden worden. Die Spuren der Ver-wesung lassen darauf schließen, daß derselbe sich schon einige Tage früher entleibt hat. Dem äußeren An-schein nach gehört der Entleibte dem Arbeiterstande an. Er ist gegen 50 Jahre alt, von mittlerer Statur, hat vollständige Zähne, schwarzes Haar, schwarzen Baden-bart und auf dem Vorderkopfe völlige Glatze. Die Kleidung besteht in schwarzer Hose, grauer Weste, graumelirter Joppe, dergleichen Stoffmütze und besetzten Halbstiefeln.

Für rechtzeitiges Erscheinen am Brandplatze und erfolgreiche Thätigkeit gelegentlich des Brandes zu Hartmannsbach bei Gottleuba, am 18. Juli, hat die kgl. Brandversicherungskommission der Spritze der Feuerwehr zu Gottleuba 30 M. und der Spritze der Gemeinde Börnersdorf 25 M. Prämie bewilligt.

Frauenstein, 11. September. Für die hiesige Pfarrstelle hat sich trotz zweimaligen Ausschreibens immer noch kein Bewerber gefunden. Der Grund da-zu dürfte in dem im Vergleich zu anderen Pfarrstellen geringen Einkommen zu suchen sein. In Folge dessen

wird sich der hiesige Kirchenvorstand wohl noch ent-schließen müssen, dasselbe entsprechend zu erhöhen. Dem Vernehmen nach hat Herr Sup. em. Lic. Dr. Gasse seinen Rücktritt vom Pfarramte auf den 14. Oktober verschoben, da man hofft, inzwischen einen Amtsnach-folger gefunden zu haben.

Dresden. Ihre Maj. die Königin hat sich am Dienstag Abend zu einem Besuche ihrer Verwandten nach Baden-Baden, bez. Krauchenwies begeben und wird daselbst bis Ende des Monats verweilen.

Von den bei der königlichen Altersrenten-bank in Dresden-Altkadt, Landhausstraße 16, im 2. Quartal des laufenden Jahres eingezahlten 186760 Mark stammt, wie von den Einzahlungen früherer Quartale, die größere Hälfte aus der Landeshauptstadt und ihrer nächsten Umgebung. Von Einwohnern der Residenz, beziehentlich für solche wurden 80857 M., von Einwohnern der Amtshauptmannschaften Dresden-Alt- und Neustadt 18492 M., zusammen also für die Stadt und beide Amtshauptmannschaften Dresden 99349 M. oder 53% der Gesamtsumme eingezahlt. Nächst Dresden und Umgegend zeigt die stärkste Be-theiligung an der Altersrentenbank die Bevölkerung der in dieser Beziehung auch schon früher ausgezeichneten Amtshauptmannschaft Zittau, von welcher 27641 M. zur Gesamteinlage summe des vorigen Quartals bei-getragen wurden; sodann kommen Stadt und Amtshauptmannschaft Leipzig mit 14640 M., Amtshauptmannschaft Döbeln mit 6849, Amtshauptmannschaft Borna mit 6838 M., Amtshauptmannschaft Bautzen mit 3605 Mark. Es folgen ferner mit weniger als 3000 M. Einlagen, nach der Höhe der letzteren ge-ordnet, die Amtshauptmannschaft Meißen, Stadt und Amtshauptmannschaft Chemnitz, Amtshauptmannschaft Rochlitz, Pirna, Zwickau, Freiberg, Flöha, Grimma, Großenhain, Schwarzenberg, Annaberg, Plauen, Del-snitz, Ohsch, Auerbach, Dippoldiswalde und Glauchau, wogegen die noch übrigen Amtshauptmannschaften Löbau, Kamenz und Marienberg im behandelten Quartal ohne Einzahlungen blieben, die beiden großen Nachbarstaaten des Landes aber mit 12300 M. und zwar Preußen mit 12000 M. und Oesterreich-Ungarn mit 300 M. an der Altersrentenbank betheiligt wurden.

Bei den Landtagswahlen siegten in Dresden Schuldirektor Heger und Stadtrath Bönsch; in Chem-nitz der Sozialist v. Bollmar; im 31. ländlichen Wahl-kreis Stadtrath Jungnickel in Limbach.

Für die durch Beförderung des Hrn. v. Ver-lesch zum Präsidenten des evangelisch-lutherisch Lan-des-Consistoriums frei werdende Stelle des zweiten juristischen Ober-Consistorialraths ist Oberamtsrichter Weidauer in Rössen ansersehen, der bei allen bis-herigen Landesynoden das Amt des Sekretärs be-gleitete und auch sonst sehr thätig und verdienstlich wirkte.

Se. Erlaucht der Graf von Schönburg-Glauchau ist in seiner Eigenschaft als Besitzer der Herrschaft bei Busow bei Berlin an Stelle des verstorbenen Ministers Grafen Jzemplig von dem Grafen-Verbände der Mark Brandenburg und Utmart zur Präsentation in das preussische Herrenhaus gewählt worden.

Döbeln. Zur 4/10-Liter-Frage liegt neuer-dings der Entschluß der Döbeler Gastwirthe vor, künftig das Bier nur in halben Liter-Gläsern zu ver-kaufen und dem Publikum damit zu geben, was ihm gebührt für sein richtiges Geld. Anderwärts scheint die bezügliche Bewegung wieder einzuschlafen.

Chemnitz. Die sächsische Webstuhlfabrik, vormals L. Schönherr in Chemnitz, hat Mitte des vorigen Monats ihren 1000. Kurbel-Wuckstinstuhl nach dem sogenannten Cromptonsystem zur Ablieferung ge-bracht, deren erster im Jahre 1880 auf der Leipziger Ausstellung erschien und allgemeine Beachtung fand.